

Südschwarzwald: Balz in den Bergwäldern

Erlebnisse im tiefen Süden

Mitten im Südschwarzwald, umgeben von dichten Bergwäldern, Mooren und Weiden, liegt am Notschreipass das Waldhotel. Für unsere Vogelbeobachtungsreise ein zentraler und idealer Standort.

Datum: 18. bis – 22. April 2018

Unterkunft: Waldhotel am Notschreipass, Todtnau

Teilnehmer: 8

Reiseleiter: Christoph Hercher



Blick vom Belchengebiet in Richtung Süden (C. Winz)

Auf unserer Tour zeigte sich der Südschwarzwald von seiner besten Seite; - sommerliche Temperaturen, wunderschöne Aussichten und einige ganz spezielle Vogelarten wie zum Beispiel Sperlingskauz, Zitronenzeisig und Ringdrossel.

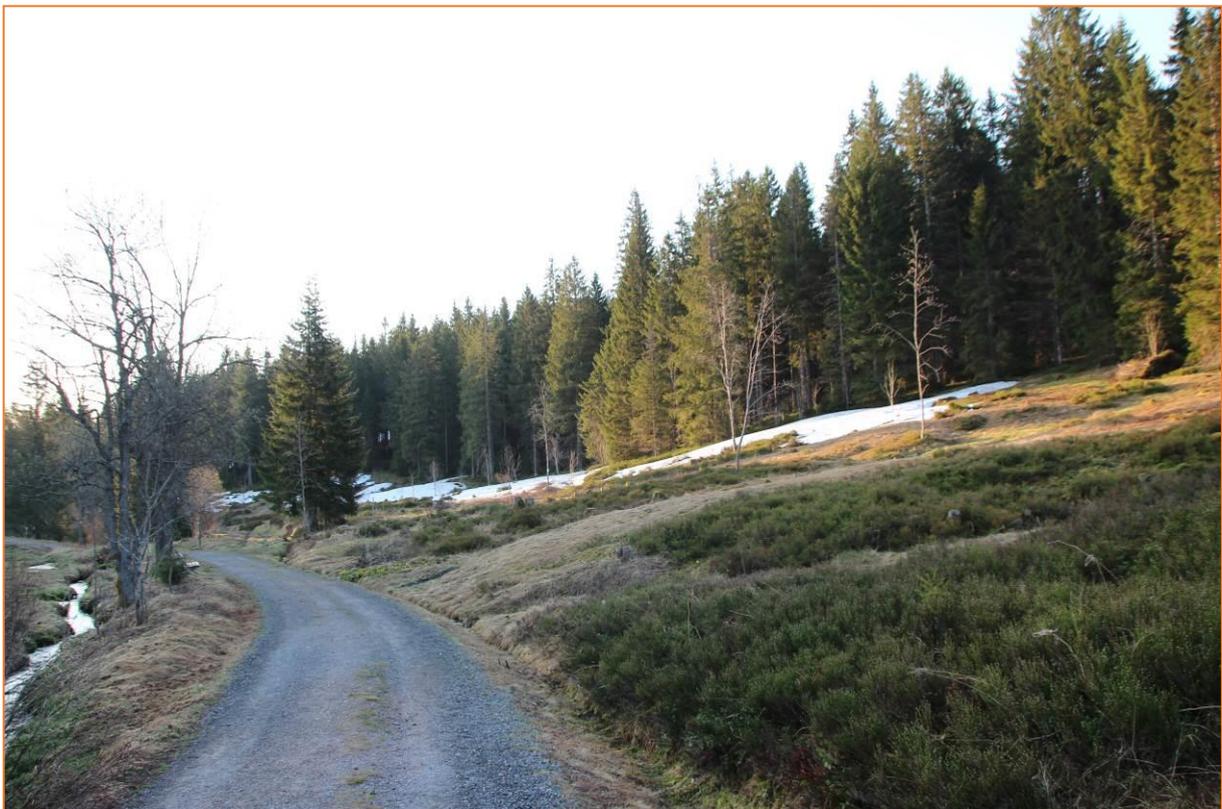
Mittwoch, 18. April 2018: Die Bergwälder am Notschrei

Punkt 14:30 Uhr trafen sich die Teilnehmer im Waldhotel am Notschrei. Nach einer Begrüßungssuppe und einer kurzen Vorstellungsrunde standen am ersten Nachmittag die Vögel der Bergwälder rund um das Hotel auf dem Programm. Vorbei an der Biathlonanlage ging es immer tiefer in den Wald. Buchfinken, Rotkehlchen und Tannenmeisen begleiteten uns ständig. Singdrossel, Waldbaumläufer, Sommer- und Wintergoldhähnchen waren zu hören und plötzlich auch eine Ringdrossel. Weit oben aus den Fichten machte sie sich mit ihren einfachen und melancholischen Flötentönen auf sich aufmerksam. Leider zeigte sie sich nur ganz kurz im Vorbeiflug.

Nach dem Abendessen, bei Einbruch der Dämmerung, ging es nochmal hinaus in den Wald. Leider waren keine Eulen zu hören, jedoch eine balzende Waldschnepfe flog direkt über uns hinweg. Ihre Silhouette zeichnete sich am Abendhimmel sehr schön ab. Mit einem wunderbaren Sternenhimmel und einer schmalen Mondsichel endete unser erster gemeinsamer Tag im Schwarzwald.

Naturgucker-Links: [Notschrei](#)

Donnerstag, 19. April 2018: Friedweiler, Raimartihof und Feldsee



Langenbachtal (J. Kutzer)

Noch vor dem Frühstück machte sich ein kleiner Teil der Gruppe zur Frühexkursion auf. Im nahegelegenen Langenbachtal, inmitten einer regenerierten Moor- und Heidelandschaft, flog plötzlich eine Auerhenne vor unseren Augen auf und verschwand dann leider wieder viel zu schnell im Wald.

Sie war nur kurz aber dafür sehr gut zu sehen. Schwarzspecht und Gimpel konnten wir auch notieren sowie ein Braunkehlchen, dass sich in der morgendlichen Sonne uns bestens zeigte.

Nach dem gemeinsamen Frühstück fuhren wir nach Friedweiler zum dortigen Friedwald, ein typischer Schwarzwälder Nadelholzwald. An den Lichtungen fielen uns zuerst die großen Haufen der Roten Waldameisen auf. Ein Trauermantel aus der Familie der Edelfalter flog an uns vorbei und in der Ferne war ein Schwarzspecht zu hören. Sing- und Misteldrossel, Heckenbraunelle, Haubenlerche sowie Fitis, Zilpzalp und Gimpel konnten wir hören und teilweise auch sehr gut sehen. Die Höhepunkte waren jedoch die beiden Sperlingskäuze, die ganz unverhofft vor uns in den Bäumen saßen. Der eine links vom Weg, der andere rechts vom Weg. Ausgiebig konnten wir sie beobachten. Mit tollen Fotoaufnahmen im Gepäck machten wir uns dann wieder auf die Reise und fuhren in Richtung Feldberg. Unser nächstes Ziel hieß Feldsee.



Sperlingskäuze (J. Kutzer)

Nach einer kurzen Mittagspause ging es vom Parkplatz Kunzenmoos im Bärenental in Richtung Raimartihof. Gleich am Seebach tummelten sich drei Gebirgsstelzen herum. Ein Rotmilan segelte vorbei und immer wieder hörte man Buchfinken, Rotkehlchen und Zaunkönige aus dem Unterholz.

Vorbei am Raimartihof wanderten wir weiter zum Feldsee. Der herrlich gelegene Karrsee war teilweise noch vereist. Auch der Rundweg war noch mit Schnee bedeckt. Und hoch über dem See, entlang einer mächtigen und steilen Felswand, flogen Wanderfalken vorbei. Irgendwo in der Wand haben sie ihr Nest. Auch der Dreizehenspecht hat in diesem Gebiet sein Revier. Leider zeigte er sich nicht. Auf dem Rückweg zum Parkplatz konnte noch ein Gimpel im besten Licht fotografiert werden.



Gimpel (C. Hercher)



Am Feldsee (C. Hercher)

Naturgucker-Links: [Friedweiler](#), [Raimartihof und Feldsee](#)

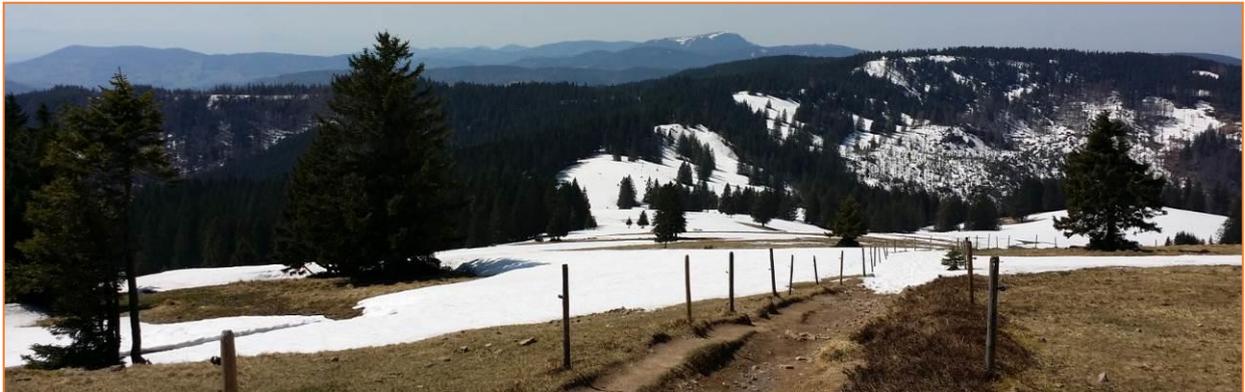
Freitag, 20. April 2018: Feldberg

Heute stand die Gipfelregion des Feldbergs auf dem Programm. Schon bald nach Beginn der Wanderung konnten wir auf den Schneefeldern einen der letzten noch hier brütenden Bergpieper beobachten. Auf dem Weg zum Gipfel wurden immer wieder Wiesen- und Baumpiper gesehen und auch Feldlerchen setzten zu ihrem Singflug an. Nach einer kurzen Verschnaufpause auf 1.493 Metern Höhe mit toller Fernsicht, selbst die Alpen waren zu sehen, wanderten wir hinunter zur St. Wilhelmer Hütte.



Blick über den Feldberggrücken (C. Hercher)

Braunkehlchen, Steinschmätzer, Mistel- und Wacholderdrosseln zeigten sich uns auf den freien Hochflächen unterhalb der Hütte. Kolkraben flogen vorbei und am Waldrand hoch in den Fichten waren auch einige Ringdrosseln zu sehen. Vorbei an der Todtnauer Hütte ging es wieder zurück in Richtung Ausgangspunkt der Wanderung. Ein Abstecher in Richtung Stübenwasen brachte leider keine besonderen Beobachtungen. Dann plötzlich ist ein Fitis zu hören. Beim Absuchen der Baumspitzen



Blick in Richtung Belchen (C. Hercher)

fielen zu unser aller Freude zwei Zitronenzeisige auf. Hektisch flatterten sie umher, gut zu erkennen waren sie aber trotzdem. Auf dem Weg ins Hotel machten wir noch einen kurzen Stopp in der Ravennaschlucht. Zuerst bestaunten wir die größte Kuckucksuhr der Welt. Dann, hoch oben am Viadukt der Höllentalbahn konnten wir zwei Felsenschwalben ausmachen. Felsenschwalben haben sich erst vor wenigen Jahren hier in Südbaden angesiedelt und brüten bis heute nur an wenigen Stellen im Südschwarzwald - toll, dass wir sie hier sehen konnten.

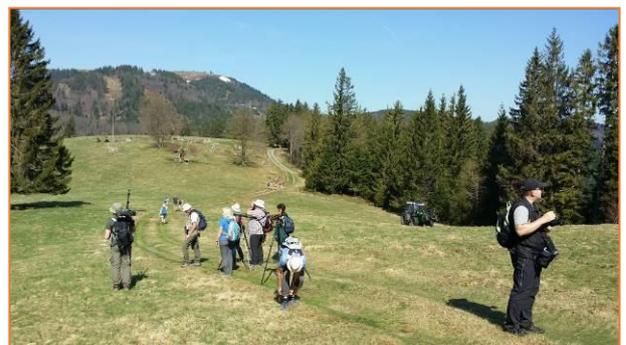


Felsenschwalben (C. Hercher)

Naturgucker-Links: [Feldberg](#)

Samstag, 21. April 2018: Belchen und Gletscherkessel bei Präg

Der Belchen, dritthöchster Berg des Schwarzwalds, war unser erstes Ziel. Auf unserem Rundweg in Richtung Stuhlsebene waren Sing- und Misteldrossel sehr schön zu beobachten. Auch die Ringdrossel machte sich bemerkbar. Ein Schwarzspecht war zu hören und ein Rotmilan flog knapp über uns vorbei. Baumpieper und



Blick zum Belchengipfel (C. Hercher)

Goldammer waren auch im Gebiet. Nach der anschließenden Gipfelrunde mit Blick in die Rheinebene, zu den Vogesen und hinüber zum Feldberg fuhren wir mittags in den Gletscherkessel von Präg. Eingebettet in einem weiten Rund bewaldeter Berge liegt das Dörfchen Präg. Am östlichen Ortsrand, am Schweinebuck, starteten wir unsere Wanderung. Neben Baumpieper, Gimpel und Grünspecht zeigt sich der Gruppe auch ein Braunkehlchen. Die Zippammer wurde nur von einem Teilnehmer gesehen - schön, dass es diese seltene Ammer hier im Schwarzwald noch gibt. Nach einem kurzen Stopp in einer Eisdiele und einem Abstecher beim Todtnauer Wasserfall kehrten wir wieder zurück ins Hotel.



Im Gletscherkessel bei Präg (C. Winz)

Naturgucker-Link: [Belchen, Präg - Schweinebuck](#)

Sonntag, 22. April 2018: Langenbach – Trubelsbach und Freiburg

Unsere Abschlussexkursion führte uns durch die beiden unweit vom Hotel gelegenen Täler Langenbach und Trubelsbach. Nochmal konnten wir Gimpel, Tannenmeise, Sing- und Misteldrossel sowie Fitis, Zilpzalp, Winter- und Sommergoldhähnchen notieren. Anschließend verabschiedete sich ein Teil der Gruppe in Richtung ihrer Heimat. Der Rest fuhr noch mit nach Freiburg. Unser Ziel war der Parkplatz am Regierungspräsidium, um dort die Alpensegler an ihrem Brutplatz zu beobachten. Kaum angekommen flogen circa ein Dutzend Alpensegler hoch am Himmel auf der Jagd nach Insekten

umher. Auch die ersten Mauersegler in diesem Jahr gesellten sich dazu. Immer wieder strichen einige Alpensegler direkt an der Mauer des Gebäudes in der Nähe der Höhleneingänge entlang - ein toller Abschluss unserer gemeinsamen Reise.

Naturgucker-Link: [RP Freiburg](#)



Alpensegler (J. Kutzer)

Artenliste

Datum / Art	18.04.18 Notschrei (Nordic Center)	19.04.18 Friedweiler, Raimartihof und Feldsee	20.04.18 Feldberg	21.04.18 Belchen und Präg	22.04.18 Notschrei (Langenbachtal) und Freiburg
Weißstorch			x		x
Stockente		x	x		
Rotmilan		x	x	x	x
Mäusebussard		x	x	x	x
Turmfalke	x	x	x	x	x

Datum / Art	18.04.18 Notschrei (Nordic Center)	19.04.18 Friedweiler, Raimartihof und Feldsee	20.04.18 Feldberg	21.04.18 Belchen und Präg	22.04.18 Notschrei (Langenbachtal) und Freiburg
Wanderfalke		x			
Sperber			(X)		
Auerhuhn		1 Henne		1 Henne	
Waldschnepfe	1				
Hohltaube	x				
Ringeltaube	x	x	x		x
Sperlingskauz		2!			
Alpensegler					12
Mauersegler					x
Schwarzspecht		x		x	x
Grünspecht				x	
Buntspecht	x	x			
Feldlerche			X	x	
Rauchschwalbe			x		
Felsenschwalbe			2!		
Wiesenpieper			x		
Baumpieper			x	x	
Bergpieper			x!		
Gebirgsstelze		x	x		
Bachstelze	x	x	x	x	x
Zaunkönig	x	x	x	x	x
Heckenbraunelle	x	x	x	x	x
Rotkehlchen	x	x	x	x	x
Steinschmätzer			2		
Braunkehlchen		x	x	x	
Amsel	x	x	x	x	x
Ringdrossel	x		x	x	
Wacholderdrossel	x		x		
Singdrossel	x	x	x	x	x
Misteldrossel		x	x	x	

Datum / Art	18.04.18 Notschrei (Nordic Center)	19.04.18 Friedweiler, Raimartihof und Feldsee	20.04.18 Feldberg	21.04.18 Belchen und Präg	22.04.18 Notschrei (Langenbachtal) und Freiburg
Mönchsgrasmücke	x	x	x	x	x
Fitis		x	x		x
Zilpzalp	x	x	x	x	x
Wintergold- hähnchen	x	x	x	x	
Sommergold- hähnchen	x	x		x	x
Schwanzmeise		x			
Haubenmeise	x	x			
Tannenmeise	x	x	x	x	x
Blaumeise		x	x	x	
Kohlmeise	x	x	x	x	x
Kleiber		x	x	x	
Waldbaumläufer	x	x			
Kuckuck				x	
Eichelhäher	x	x	x	x	x
Tannenhäher				(x)	
Elster			x		
Rabenkrähe		x	x	x	x
Kolkrabe		x	x	x	
Star		x	x		
Buchfink	x	x	x	x	x
Grünfink	x	x	x	x	
Stieglitz			x		
Zitronenzeisig			2!		
Gimpel		x	x		x
Goldammer				x	
Zippammer				(x)	

Sonstige Beobachtungen:

Reh, Fuchs, Eichhörnchen, Waldeidechse, Erdkröte, Trauermantel, Sandlaufkäfer, Goldlaufkäfer, Rote Waldameise, Aurorafalter, Gewöhnliche Pestwurz, Seidelbast, Vielblütige Weißwurz, Bärwurz, ...